

Der Ort der nächsten Delegiertenversammlung

Autor(en): **Imgrüth, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pg 14123

Sinfonia

No. 1
März/Mars 1982

8. Jahrgang neue Folge
Huitième année de la nouvelle édition

Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale
des orchestres (SFO)

Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Hostalenweg 198,
3037 Herrenschwanden

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Mutationen

1.1 Austritte (per 31.12.1981):

- Atelier Instrumental de Genève
- Jeunesses Musicales de Fribourg
- Orchestre Symphonique l'Odéon de La Chaux-de-Fonds
- Orchesterverein Sins

Wir bedauern den Austritt dieser Sektionen sehr.

1.2 Beitritt (per 1.1.1982):

- Orchestervereinigung Zimmerwald

Wir heissen diese Sektion in unserm Verband herzlich willkommen.

2. Totenehrung an der Delegiertenversammlung 1982

Ich bitte die Sektionspräsidenten, mir bis 1.5.1982 die Namen der seit der letzten Delegiertenversammlung verstorbenen Mitglieder mit kurzen Angaben über ihren (musikalischen) Lebenslauf für die Totenehrung zuzustellen.

3. Jahresberichte der Sektionen

Noch ausstehende Meldungen sind sofort einzusenden, damit bis zur Delegiertenversammlung in Emmenbrücke die Zusammenstellung für den «Auszug aus den Jahresberichten der Sektionen» erfolgen kann.

Sursee, 25.2.1982

Für den Zentralvorstand:
Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

Nachtrag: Rücktritt des Zentralpräsidenten

Zentralpräsident Dr. Alois Bernet eröffnete dem Zentralvorstand anlässlich seiner Sitzung vom 12.3.1982 in Olten, er sehe sich aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, sein Amt niederzulegen, was mit Bedauern zur Kenntnis genommen wurde. Die Delegiertenversammlung in Emmenbrücke wird die Verdienste des zurücktretenden Zentralpräsidenten zu danken und für ihn einen würdigen Nachfolger zu wählen haben.

Bremgarten bei Bern, 15.3.1982

Im Auftrag des Zentralvorstandes:
Dr. ED. M. Fallet, Redaktor

Willkommensgruss des Orchestervereins Emmenbrücke

Der Orchesterverein Emmenbrücke freut sich, den Zentralvorstand, die Musikkommission und die Delegierten der Sektionen des Eidgenössischen Orchesterverbandes zur 62. Delegiertenversammlung vom 22./23. Mai 1982 in Emmenbrücke willkommen zu heissen.



Zentrum Gersag in Emmenbrücke (Foto Mondo Annoni, Emmenbrücke)

Wir hoffen, in unserem modernen Gemeindezentrum möglichst viele Sektionen begrüßen zu dürfen. Ein interessantes Konzert und ein fröhlicher Unterhaltungsabend im schönen Gersag-Saal werden der Delegiertenversammlung sicher einen reizvollen Akzent verleihen.

Die Einladungen und die Anmeldeformulare werden separat durch den Zentralsekretär an die Sektionen versandt.

Für weitere Auskünfte wende man sich an Christian Lehmann, Zentrum Gersag, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041/59 01 11.

Emmenbrücke, 19.2.1982
Dr. A. Willi, Präsident

Der Ort der nächsten Delegiertenversammlung

Emmenbrücke stellt sich vor

Nur Eingeweihte oder in Ortskunde Versierte dürften wissen, was für eine Bewandnis es mit Emmenbrücke hat. Es ist nämlich ein Teil von Emmen, der bedeutenden Industriegemeinde in der Agglomeration von Luzern. Der Name Emmenbrücke ist im engeren Sinne die Bezeichnung für den Emmeübergang vor dem Zusammenfluss von Reuss und Kleiner Emme, im weiteren Sinne versteht man darunter aber auch den Gemeindeteil, der um diesen

Übergang entstanden ist. Dazu gehören Bahnhof und Postamt, aber auch eine Anzahl von Industrie- und Gewerbebetrieben. Diese Unternehmen trugen dann diesen Namen Emmenbrücke hinaus in die Schweiz und in einzelnen Fällen sogar ins Ausland, sodass uns vor allem diese Bezeichnung geläufig ist und der Gemeindename Emmen zurückgedrängt wurde.

Zum Ferien machen kommt wohl niemand nach Emmenbrücke. Die geografisch und verkehrstechnisch günstige Lage hat schon im letzten Jahrhundert immisionsträchtige Industriebetriebe nach Emmen gebracht, die sich in der jüngeren Vergangenheit noch vergrösserten und weitere Unternehmen nach sich zogen. Führend sind die Viscosuisse, eines der grössten Textilunternehmen der Schweiz, und die von Moos AG, ein bedeutendes Stahlunternehmen. Ein Militärflugplatz, das Eidgenössische Flugzeugwerk und viele andere Betriebe sind dafür verantwortlich, dass die Emmer oft von Lärm und schlechter Luft geplagt werden.

In der ca. 25 000 Einwohner zählenden Gemeinde sind aber nicht bloss Industrien anzutreffen, die das Wohnen erschweren. Weit mehr zählen für die Emmer die wohnlichen Quartiere, das gut funktionierende Gemeinwesen, die fortschrittlich ausgebaute Schule, der Sinn für Kultur und Sport. Emmen darf stolz sein auf zwei vorbildliche Altersheime, auf ein echtes Gemeindezentrum, auf eine eigene Fasnacht, auf vielfältige Sportanlagen, auf ein Jugendzentrum, auf Erholungsräume und auf aktive Vereine.

Emmenbrücke ist aber auch stolz darauf, bereits zum zweiten Mal die Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes durchführen zu dürfen. Bereits 1973 traf sich die grosse Familie der Liebhabermusiker im damals neuen Gemeindezentrum zur alljährlichen Versammlung. Mit Freude erinnern wir uns an die wertvollen Begegnungen und an das begeisternde Konzert.

Der Orchesterverein Emmenbrücke

Emmen geniesst den Ruf einer kunstfreundlichen Stadt. Nicht nur bildende Künstler und Maler finden bei uns die nötige Beachtung, sondern auch die Pflege der Musik besitzt echte Tradition. Seit dem Bau des neuen Saales finden regelmässig Konzerte statt, durchgeführt von namhaften auswärtigen Interpreten, aber auch vom einheimischen Orchesterverein. Das zur Tradition gewordene Neujahrskonzert fand noch immer einen vollen Saal, und auch im Frühling strömen viele Interessierte zum Jahreskonzert des einheimischen Vereins.

Das Orchester wurde am 17. Januar 1920 unter dem Namen Orchesterverein Gerliswil aus der Taufe gehoben. 1964 hat man ihm dann den Namen Orchesterverein Emmenbrücke gegeben, da Auswärtige unter dem Namen Gerliswil sich nichts vorstellen konnten. Im Laufe der Jahre hat sich der Verein zu einem stattlichen Klangkörper entwickelt. Seit 1945 hat das Orchester das Schwergewicht seiner musikalischen Tätigkeit mehr und mehr auf klassische Musik verlagert und ist an dieser Arbeit gewachsen. Hauptanteil am Erfolg der letzten Jahre kommt Josef Meier zu, der während nahezu 25 Jahren das Orchester dirigierte und den Verein aufgebaut hat. Sein Erbe wird in vorzüglicher Weise von Markus Zemp fortgeführt.

Neben älteren, bewährten, treuen Mitgliedern finden wir im Orchester sehr viele Junge, was auf eine vorzügliche Schulung des Nachwuchses schliessen lässt. In einer gut aufgebauten Musikschule, die von Josef Meier geleitet wird, werden die jungen Talente gefördert, die dann später die Stütze des Vereins bilden. 1958 entstand ein Jugendorchester, das schon früh Konzerte veranstaltete und grosse Erfolge einheimen durfte.

Wie in jedem kulturell tätigen Verein, so gibt es auch beim Orchesterverein Emmenbrücke Probleme, die immer wieder neu gelöst werden müssen. Trotz grosszügiger finanzieller Unterstützung durch verschiedene Gremien gilt es stets zu sparen und Abstriche zu machen, denn auch wir brauchen teure Zuzüger für unsere Konzerte.

Wir können aber behaupten, dass ein treuer Stab von Mitwirkenden aus Freude an der Musik und aus Idealismus den Verein trägt und voll unterstützt wird von einem dankbaren Publikum.

W. Imgrüth

62. Delegiertenversammlung vom 22./23. Mai 1982 in Emmenbrücke

1. Einladung

Der Zentralvorstand des Eidgenössischen Orchesterverbandes lädt hiemit die Ehrenmitglieder, die Ehrenveteranen und Veteranen, die Sektionen und die Musikkommission des EOJ statuten gemäss zur Teilnahme an der 62. Delegiertenversammlung vom 22./23. Mai 1982 nach Emmenbrücke herzlich ein.

Jede Sektion kann zwei Stimmberechtigte aus den Reihen der Aktiv-, Passiv- oder Ehrenmit-

glieder abordnen. Weitere Teilnehmer haben beratende Stimme; auch sie sind herzlich willkommen. Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Sektionen. Die Sektionen sind gebeten, auch ihre zur Ehrung vorgeschlagenen Veteranen zu delegieren.

Anträge sind spätestens vier Wochen vor der Delegiertenversammlung (21.4.1982), bestimmt formuliert und begründet, dem Zentralpräsidenten zuhänden des Zentralvorstandes schriftlich einzureichen.

Der Zentralvorstand ruft zu lückenloser Teilnahme der Sektionen auf. Entschuldigungen sind dem Zentralpräsidenten schriftlich bis 15. Mai 1982 zuzustellen.

Sursee, 24.2.1982

Für den Zentralvorstand:

Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

2. Generalprogramm

Samstag, 22. Mai 1982

- 09.30 Sitzung des Zentralvorstandes und der Musikkommission im Restaurant Gersag (Saal 2)
- 12.00 Mittagessen im Restaurant Gersag (Grillroom)
- 13.00 Beginn der Kartenausgabe im Foyer des Zentrums Gersag
- 14.00 Delegiertenversammlung im grossen Saal des Zentrums Gersag (musikalische Umrahmung durch das Jugendorchester der Musikschule Emmen)
- 16.30 Ende der Delegiertenversammlung und Zimmerbezug in den reservierten Hotels
- 17.30 Apéro im Foyer des Zentrums Gersag
- 18.00 Nachtessen im Restaurant Gersag (Saal 1 und 2)
- 20.15 *Frühlingskonzert des Orchestervereins Emmenbrücke im grossen Saal des Zentrums Gersag*
Leitung: Markus Zemp
Solist: Patrizio Mazzola, Klavier
Programm
Johann Christian Bach, Sinfonia in B;
Frédéric Chopin, Variationen über «Là ci darem la mano» für Klavier mit Orchester, op. 2;
Carl Maria v. Weber, Sinfonie Nr. 1 in C.
- 22.30 Unterhaltungsabend im grossen Saal des Zentrums Gersag

Sonntag, 23. Mai 1982

- 09.30 Abfahrt vom Zentrum Gersag zum Verkehrsmuseum Luzern (Verkehrshaus der Schweiz)
- 10.00 Geführte Besichtigung

3. Traktanden der Delegiertenversammlung

1. Begrüssung
2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 61. Delegiertenversammlung vom 16.5.1981 in Kloten («Sinfonia» 1981, Nr. 2)
4. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOJ im Jahre 1981 («Sinfonia» 1982, Nr. 1)
5. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1981 («Sinfonia» 1982, Nr. 1)
6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1981 («Sinfonia» 1982, Nr. 1)
7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1981 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1982, Nr. 1)
8. Vorschlag für das Jahr 1982 und Jahresbeitrag 1982 («Sinfonia» 1982, Nr. 1)
9. Wahlen
 - 9.1 Zentralvorstand
 - 9.2 Rechnungsrevisions-Sektionen und Ersatzsektion

10. Orientierung über hängige Probleme
 - 10.1 Neuer Katalog der Zentralbibliothek
 - 10.2 Bericht der Studiengruppe «Europäische Vereinigung der Liebhaberorchester»
11. Anträge des Zentralvorstandes Arbeitsprogramm 1982 («Sinfonia» 1982, Nr. 1)
12. Anträge der Sektionen
13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1983
14. Verschiedenes
15. Ehrungen
 - 15.1 Totenehrung
 - 15.2 Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen

4. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOJ im Jahre 1981

(Zu Traktandum 4)

1. Bestand

Der EOJ verzeichnete Ende 1981 ca. 3000 Mitglieder in 117 Sektionen. Den Austritten per 31.12.1981 des Atelier Instrumental de Genève, der Jeunesses Musicales de Fribourg, des Orchestre Symphonique l'Odéon de La Chaux-de-Fonds und des Orchestervereins Sins standen sieben Beitritte gegenüber, und zwar per 1.1.1981: Streichorchester Hochdorf, Zumiker Musiker, Orchestre du Conservatoire de Lausanne und per 1.1.1982 (noch nicht im Bestand inbegriffen): Orchesterverein Schlieren, AKI-Orchester Zürich, Orchestervereinigung Zimmerwald und Orchesterverein Horw.

2. Zentralvorstand

Der Zentralvorstand erledigte die laufenden Geschäfte in drei reichbefrachteten Sitzungen und auf dem Korrespondenzweg. Die Zusammenarbeit war vorbildlich, und ich danke auch an dieser Stelle für die grosse Arbeit.

3. Tätigkeit des EOJ nach innen:

- 3.1 Die Drucklegung des *neuen Katalogs der Zentralbibliothek* wurde vorangetrieben. Es sind aber neue Probleme, zum Teil technischer Natur, aufgetaucht; dazu soll gründlich vorgegangen werden. Frau Käthi Wagner ist vor allem zu danken für die umsichtige Leitung der Katalogskommission und für die immensen Arbeiten.
- 3.2 Vom Zentralvorstand wurde ein *neuer Zentralsekretariatsraum* im Hause Mottastrasse 1, 3005 Bern, gemietet. Er eignet sich vor allem für eine zentrale Aktenablage, aber auch für Sekretariatsarbeiten und Sitzungen.
- 3.3 Unter der bewährten Leitung des Präsidenten der Musikkommission EOJ, Fritz Kneusslin, Kapellmeister SBV, Basel, wurde an zehn Samstagnachmittagen im Konservatorium Zürich ein *Dirigentenkurs* durchgeführt. Es sei auch an dieser Stelle den Verantwortlichen (dem Leiter, Herrn Kneusslin, der organisatorischen Betreuerin, Fräulein Isabella Bürgin), dem Kursorchester und allen Teilnehmern herzlich gedankt.

4. Tätigkeit des EOJ nach aussen:

- 4.1 Der *Schweizer Musikrat*, dem der EOJ als Mitgliedorganisation angehört, wird reorganisiert (siehe die ausführliche Berichterstattung unseres Verbindungsmannes, Dr. Eduard M. Fallet, in «Sinfonia» 1981, Nr. 4!)
- 4.2 Die *Eidgenössische Kulturinitiative*, an der sich auch der EOJ beteiligte, ist mit rund 124 000 Unterschriften zustande gekommen.
- 4.3 Die Studiengruppe «*Vereinigung europäischer Liebhaberorchester*» (unter der Leitung von Herrn René Pignolo) wird der Delegiertenversammlung 1982 genaue Vorstellungen über den Sinn und die Aufgabe einer möglichen Vereinigung darlegen.